

X. Görlitzer "Äskulap" - Turnier

im

SCHACH



Schachverein Görlitz

AOK Dresden



Die Gesundheitskasse von heute mit den Konzepten für morgen

Interessante Züge erleben Sie beim Schachturnier - ein interessantes zuverlässiges Angebot bietet Ihnen die AOK Dresden

Als die „Gesundheitskasse“ bietet sie ihren Versicherten im Krankheitsfall ein breites Leistungsspektrum mit dem Kundenservice eines modernen Dienstleistungsunternehmens, und das alles zu einem stabilen Beitragssatz.

Aber sie bietet noch mehr:

- Unser AOK-Gesundheitszentrum Dresden hält für Sie Kurse, Beratungen und Übungen bereit, die Ihre Fitness, Ihre Leistungsfähigkeit und Ihr Wohlbefinden durch eine aktive, gesundheitsfördernde Lebensführung unterstützen.
- Die AOK Dresden hilft Ihnen, die Umwelt zu schützen und pfleglich zu behandeln und Ihre tägliche Umgebung gesundheitsfördernd zu gestalten.

Kommen Sie doch mal bei uns vorbei, um unseren **Service** und unsere **Angebote** kennenzulernen!

Ihre AOK Dresden
Hauptgeschäftsstelle
Sternplatz 7
0-8010 Dresden
Telefon 4 86 80

AOK
Die Gesundheitskasse

Zur Begrüßung

Liebe Schachfreunde, verehrte Gäste,

zum X. „Äskulap“ - Schachturnier in Görlitz begrüßen wir Sie recht herzlich !

Unser Turnier feiert in diesem Jahr sein erstes größeres Jubiläum.

Um so mehr haben sich die Organisatoren Mühe gegeben, Ihnen Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Unser Schachverein zeichnet sich durch vielerlei Aktivitäten aus. In jedem Jahr ist sein Äskulap-Turnier der besondere Höhepunkt im sportlichen Teil des Vereinslebens. Wir wünschen, daß es wieder in freundlicher, fairer Atmosphäre verläuft.

Allen Teilnehmern und Aktiven gilt unser Dank, den wir mit guten Wünschen für einen sportlichen Erfolg verbinden.

Herzlicher Dank gilt auch unseren Sponsoren, allen voran das Klinikum Görlitz, sowie allen fleißigen Helfern hinter den Kulissen!

Wir hoffen, daß sich neben den schachlichen Dingen auch ein wenig Zeit findet, die Gastfreundschaft unserer alten Stadt an der östlichsten Grenze Deutschlands wahrzunehmen und einen Teil ihrer zahlreichen schönen Details zu entdecken!

Klinikum Görlitz
Der Schirmherr

SV Görlitz 1990 e.V.
Der Veranstalter

Anekdoten und Begebenheiten am Rande des Turniers

In einer kurzen Spielpause des Turniers 1992 hatten einige Spieler, unter ihnen Johannes Hiebel, Maik Engel und Frank Tippmann, ein angeregtes Gespräch über die Spielbarkeit einiger Eröffnungen bzw. fragwürdiger Varianten. Turnierfavorit Johannes Hiebel, einer der seltenen originellen Witzbolde, vertrat die Ansicht, man könne alles spielen, müßte sich bloß im eigenen Wirrwarr zurechtfinden. Entscheidend sei allein die Spielstärke nebst der Verblüpfung des gegenüber sitzenden Kontrahenten. Das provozierte natürlich sofort die Frage, ob er denn selbst schon solcherlei Dinge angewendet habe. Worauf J. Hiebel antwortete: "Natürlich, ich habe vor kurzem mal mit e2-e3 begonnen und die Partie sicher gewonnen!" Erneute Gegenfrage: "Hat denn das System e2-e3 eine besondere Falle zu bieten bzw. was droht eigentlich nach 1. e2-e3?" Schlagfertig kam die Antwort wie aus der Pistole geschossen: "Nach e2-e3 droht sofort e3-e4!!" Und alle Umstehenden bogen sich vor Lachen!

Einer der Spieler, die gewissermaßen Stammteilnehmer am "Äskulap"-Turnier sind, ist Ulrich Skorna aus Cottbus, vor Jahren auch einmal in Görlitz aktiv. 1991 hatte er sich Cottbuser Begleiter organisiert, das Ehepaar Dr. Didzuhn. Man vereinbarte am Tag vor der Anreise (!) Zeit und Treffpunkt für die gemeinsame Fahrt. Am Mittwoch zur Eröffnung war aber nur das Ehepaar Didzuhn anwesend. U. Skorna war am Treffpunkt nicht erschienen. Auch Dr. Didzuhn wußte keine Gründe dafür. Gedanken kamen auf, daß unserem Ulrich etwas Schlimmes zugestoßen sei, zumindest aber, daß für sein Nichterscheinen doch sehr triftige Gründe vorliegen müssen.

Wir staunten nicht schlecht, als Ulrich Skorna während der dritten Runde am Donnerstag auftauchte, so gegen 16.30 Uhr, also der Zeit, zu der am Vortag eröffnet worden war. Und er beklagte sich, daß es doch sehr unfair wäre, daß wir schon begonnen hätten. Er sei doch nicht zu spät gekommen!

Erst als wir ihm vor Augen hielten, daß er sich um einen ganzen Tag "verhauen" hatte, fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Für die Teilnehmer war seine Zerstreutheit d e r Lacher - ihm war wohl eher zum Weinen zumute.



SCHACH TREFF

WAS - WANN - WO

im Schachverein Görlitz 1990 e.V.

Trainingszeiten:

Erwachsene und Jugend

jeden Dienstag ab 18.30 Uhr im Klinikum Görlitz, 2. Medizinische Klinik
Dr. - Kahlbaum - Allee, Gesellschaftshaus,
kleiner Kultursaal oder auch

jeden Freitag ab 18.30 Uhr am gleichen Ort

Kinder	jeden Montag	12.10-14.10 Uhr	6. Grundschule (Melanchthonstr.)
	jeden Donnerstag	15.30 Uhr	3. Grundschule (Elisabethplatz)
	jeden Freitag	15.00 Uhr	Freizeitzentrum (Mühlweg)
	ab 03.03.93	jeden Mittwoch	12.10-14.10 Uhr

Anfragen beantworten und Meldungen nehmen entgegen :

- der Präsident Peter Marakanow, Peter-Liebig-Hof 14, 0-8909 Görlitz
Tel. privat (03581) 31 06 99
- der Vizepräsident Günter Pätzold, Schlesische Straße 95, 0-8909 Görlitz
Tel. privat (03581) 31 44 38
- der Spielwart Bernd Kießlich, Goethestraße 35, 0-8909 Görlitz

Der Schachverein Görlitz 1990 e. V. hat zur Zeit 60 Mitglieder in allen Altersklassen. Im Erwachsenenbereich spielen in der Saison 1992/1993 fünf Mannschaften, davon die Damenmannschaft in der 2. Bundesliga und die 1. Herrenmannschaft in der 1. Landesklasse Sachsen.

Der Verein verfügt über eine leistungsstarke Nachwuchsabteilung mit mehreren Mannschaften und ist anerkanntes Talentezentrum des Schachverbandes Sachsen. Ein gut funktionierendes allgemeines Vereinsleben bringt Freude über das Schachspiel hinaus.

Denn Sie wissen doch: naaaaahhh???

Nette Leute spielen Schach !!

Unser Hauptsponsor stellt sich vor

Vom mittelalterlichen Krankenhaus zur Städtischen Klinikum Gorkitz GmbH

An der Berliner Straße, gegenüber dem Postplatz, befand sich ein besonderes Haus - ein Krankenhaus (auch Siechhaus genannt). Seine Entstehung reicht bis in das Jahr 1536 zurück. Es stand zuerst unter der Verwaltung des Frauenhospitals, seit 1618 aber unter der der Stadtverwaltung selbst. 1844 wurde es abgerissen und neu aufgebaut (auf dem heutigen Sparkassengelände).

Einerseits führte die enorme Bevölkerungszunahme im 19. Jahrhundert zu einem erweiterten Krankenhaus-Platz-Bedarf, andererseits genügte das vorhandene Krankenhaus den Ansprüchen auch in damaliger Zeit in keiner Weise.

Nach langen Verhandlungen wurde 1896 der Bau eines neuen Krankenhauses an der Girbigsdorfer Straße beschlossen. Trotzdem konnte mit dem Bau erst im August 1901 begonnen werden. Am 1. März 1905 war die ganze Anlage soweit fertiggestellt, daß die Aufnahme des Betriebes an diesem Tage erfolgte. Mit seinen 400 Betten diente es der Versorgung chirurgischer und internistischer Patienten. Daneben gab es eine kleine geburtshilfliche Abteilung, ein "Isolierhaus" für Infektionspatienten sowie eine Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

In den 20er Jahren erfolgte eine Erweiterung der bestehenden Abteilungen, insbesondere der geburtshilflichen Abteilung, und die Planung eines Schwesternhauses, das 1938 fertiggestellt wurde.

Im Jahre 1955 wurde die Gründung des Bezirkskrankenhauses per 1. Januar 1956 vorgesehen. Das Stadtkrankenhaus wurde mit der Eingliederung der bisher als Lungenheilstätte tätigen ehemaligen Dr.-Kahlbaumschen Anstalt, des Krankenhauses Mitte (Konsulplatz) und der Verlagerung der Entbindungsklinik (jetzt Augenklinik) in die Girbigsdorfer Straße zu einem Großkrankenhaus profiliert. Professor Dr. Heinz Funke war 25 Jahre (von 1955 bis 1980) als Chirurg tätig und als Ärztlicher Leiter mit der vorgesehenen Profilierung beauftragt.

Das Krankenhaus verfügte über nahezu alle klinisch üblichen Fachbereiche und einen größeren poliklinischen Bereich. Den Gepflogenheiten der Zeit entsprechend waren auch eine Reihe allgemeiner gesellschaftlicher Aufgaben wahrzunehmen, wie z. B. die Führung eines Sportvereins "BSG Medizin" mit einer ganzen Reihe verschiedener Sportdisziplinen, u.a. auch der Schachgruppe.

Die einzelnen Fachbereiche entwickelten sich im Verlaufe der Zeit. Aus einer chirurgischen Wachstation wurde eine leistungsfähige Klinik für Anaesthesie und Intensivtherapie, in der Inneren Medizin entwickelte sich die Nephrologie mit der Etablierung einer Dialyseabteilung, Bereiche für Herz-Kreislauf Erkrankungen u. a. entstanden.

Die 1991 entstandene Städtische Klinikum Gorlitz GmbH, so jetzt der Name des früheren Städtischen Krankenhauses, später Bezirkskrankenhaus, bemüht sich, entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag die Schwerpunktversorgung umfassend zu erfüllen. Ihr stehen als Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Akademie Dresden nahezu alle medizinischen Fachdisziplinen zur Verfügung. Das sind:

- die Allgemeinchirurgie und die Unfallchirurgie
- Innere Medizin
- Anaesthesie und Intensivtherapie
- die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Radiologie und Strahlentherapie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Dermatologie
- Neurologie
- Augenheilkunde
- Psychiatrie
- Urologie
- Kinderheilkunde

In den verschiedenen Bereichen bzw. Kliniken werden für Pflege, Diagnostik und Therapie modernste Technik und aktuellste Methoden genutzt, um im Rahmen einer engen kooperativen Zusammenarbeit der Fachabteilungen, aber auch mit anderen Krankenhäusern, eine optimale Patientenversorgung zu gewährleisten.

Das äußere Bild des nun beinahe 90jährigen Krankenhauses ist durch die Zeit nicht unberührt geblieben. Aber neben dem "Zahn der Zeit" gab es auch andere Veränderungen und Neubauten, z. B. das Pathologische Institut, die Kinderklinik, die Dialyseabteilung und einige Aufzüge.

Die nächsten Jahre werden weitere, sicher sehr tiefgreifende Veränderungen in der Struktur des Krankenhauses bringen. Sie sind die Voraussetzungen für eine gute und moderne, aber auch wirtschaftliche Krankenbehandlung. Das Bild des Krankenhauses soll dabei in seiner Ursprünglichkeit erhalten bleiben.

Dr. L. H. Schmidt

E h r e n t a f e l

1.Äskulap - 18. bis 27.Februar 1983

A-Gruppe	(8 Teilnehmer)		
	1. A. Hausschild	TSG Lawalde	4,5 Punkte
	2. T. Schramm	Einheit Bautzen	4,5 Punkte
	3. J. Ullrich	Motor Görlitz	4,5 Punkte
B-Gruppe	(18 Teilnehmer)		
	1. S. Reinhardt	Motor Görlitz	5,5 Punkte
	2. S. Lorenz	Energie Görlitz	5,5 Punkte
	3. B. Kießlich	Energie Görlitz	5,5 Punkte

2.Äskulap - 31.Mai bis 9.Juni 1985

16 Teilnehmer			
	1. M. Meißner	Medizin Görlitz	5,5 Punkte
	2. F. Hurtig	Motor Niesky	5,0 Punkte
	3. D. Glotz	Medizin Görlitz	5,0 Punkte

3.Äskulap - 30.Mai bis 8.Juni 1986

14 Teilnehmer			
	1. D. Glotz	Medizin Görlitz	5,5 Punkte
	2. Dr. J. Kirste	Motor Niesky	5,0 Punkte
	3. Dr. F. Hollstein	Turbine Zittau	4,5 Punkte

4.Äskulap - 4. bis 7.Juni 1987

A-Gruppe	(8 Teilnehmer)		
	1. A. Hausschild	TSG Lawalde	5,5 Punkte
	2. D. Glotz	Medizin Görlitz	4,5 Punkte
	3. U. Evers	Traktor Dresden	4,0 Punkte
B-Gruppe	(10 Teilnehmer)		
	1. H. Verch	Fortschritt Coswig	5,5 Punkte
	2. M. Engel	Fortschritt Neustadt	5,0 Punkte
	3. J. Günzel	Medizin Görlitz	5,0 Punkte

5.Äskulap - 30.März bis 2.April 1988

A-Gruppe	(16 Teilnehmer)		
	1. P. Enders	Mikroelektronik Erfurt	7,0 Punkte
	2. B. Pankrath	Chemie Piesteritz	4,5 Punkte
	3. M. Leipert	Lok Zittau	4,0 Punkte

B-Gruppe	(18 Teilnehmer)		
	1. H. Wiedmer	Motor Niesky	5,5 Punkte
	2. M. Engel	Fortschritt Neustadt	5,0 Punkte
	3. D. Ludewig	Mikroelektr. Dresden	5,0 Punkte

6.Äskulap - 22. bis 25.März 1989

A-Gruppe	(18 Teilnehmer)		
	1. A. Hausschild	TSG Lawalde	5,0 Punkte
	2. H. Borchers	Niederschönhausen	5,0 Punkte
	3. F. Hurtig	Motor Niesky	4,5 Punkte

B-Gruppe	(20 Teilnehmer)		
	1. R. Gaerths	Niederschönhausen	5,5 Punkte
	2. J. Zimmermann	Fortschritt Neustadt	5,5 Punkte
	3. M. Lehmann	Niederschönhausen	5,0 Punkte

7.Äskulap - 11. bis 14.April 1990

A-Gruppe	(16 Teilnehmer)		
	1. A. Hausschild	TSG Lawalde	5,0 Punkte
	2. U. Skorna	Lok RAW Cottbus	5,0 Punkte
	3. H. Hofmann	MoGoNo Leipzig	4,5 Punkte

B-Gruppe	(8 Teilnehmer)		
	1. A. Schäfer	TSG Lawalde	5,5 Punkte
	2. A. Bergmann	MoGoNo Leipzig	5,0 Punkte
	3. M. Engel	Fortschritt Neustadt	4,5 Punkte

C-Gruppe	(14 Teilnehmer)		
	1. B. Hiemer	SG Waldkirchen	5,0 Punkte
	2. G. Sponer	Niederschönhausen	5,0 Punkte
	3. S. Posek	Niederschönhausen	5,0 Punkte

8.Äskulap - 27. bis 30.März 1991

A-Gruppe	(22 Teilnehmer)		
	1. S. Rausch	SC Leipzig Nord	5,0 Punkte
	2. T. Schunk	ESV Lok Leipzig Mitte	5,0 Punkte
	3. M. Böhnisch	SV Blau-Weiß Leipzig	5,0 Punkte

B-Gruppe	(8 Teilnehmer)		
	1. P. Kutschke	USV TU Dresden	5,0 Punkte
	2. H. Schlegel	SG LVB Leipzig	4,5 Punkte
	3. Dr. G. Just	ESV Lok Leipzig Mitte	4,5 Punkte

B-Gruppe	(8 Teilnehmer)		
	1. H. Slama	SV Gambit Kamenz	5,0 Punkte
	2. M. Engel	SV Fortschritt Neustadt	4,5 Punkte
	3. E. Koch	SV Görlitz 1990	4,5 Punkte

C-Gruppe	(10 Teilnehmer)		
	1. D. Meisel	SV LVB Leipzig	5,5 Punkte
	2. S. Würfel	SV Görlitz 1990	5,0 Punkte
	3. D. Peter	SV Ziphona Zittau	5,0 Punkte

10. Äskulap - 7. bis 10. April 1993

1. T. Gempe	SK Victoria Uni Leipzig	6,0 Punkte
2. A. Bergmann	SC Leipzig-Gohlis	5,5 Punkte
3. J. Hiebel	Dresdner SK 90	5,5 Punkte

Damenpreis

Dr. G. Just	ESV Lok Leipzig Mitte	4,0 Punkte
-------------	-----------------------	------------

Jugendpreis

B. Schuster	SC Leipzig-Gohlis	3,0 Punkte
-------------	-------------------	------------

Ratingpreise

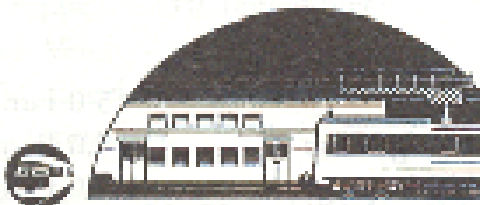
T. Berlin (1500 - 1699)	Lok Zittau	4,0 Punkte
M. Klee (1700 - 1849)	SC Leipzig-Gohlis	4,5 Punkte
F. Hartig(1850 - 1899)	SSV Reutlingen	4,5 Punkte

Seit 1849 werden in Görlitz Schienenfahrzeuge gebaut.

Innovative Erzeugnisse und moderne Produktionsanlagen prägen heute das Bild des größten Görlitzer Betriebes. Mehr als 150 Auszubildende erhalten gegenwärtig im Unternehmen eine Ausbildung. Für 1993 sind Neueinstellungen in folgenden Ausbildungsberufen ausgeschrieben:



- Lackierer · Konstruktionsmechaniker
- Schmelzschweißer · Industriekaufmann



Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an

Waggonbau Görlitz GmbH
Bildungswesen
Corbusier Straße 28/30
O-8900 Görlitz

WAGGONBAU GÖRLITZ GmbH

ein Unternehmen der Deutschen Waggonbau AG



Autohaus Bernd Mühlmann oHG



TOYOTA

VERTRAGSHÄNDLER

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung und Leasing
- Versicherungen - ASU - TÜV - DEKRA
- Kompletter Werkstattservice

0-8900 Görlitz Rothenburger Straße 27 F

Tel./Fax: 31 20 03



Glasveredelung TESCHNER

- Kunstglasbläserei
- Glasgravuren
- Glasreparaturen

Nonnenstraße 2
02826 Görlitz
Telefon 40 15 91

Fachgeschäft
Dr.-Friedrichs-Straße 10

X. Görlitzer Äskulap-Turnier 1993

Den Veranstalter und Teilnehmern gewidmet

Matt in zwei Zügen

Fritz Hoffmann

Urdruck

(8+7 Steine)

8	!	+	!	!	&!			
7	!)	!	!	2			
6	!	/	!	!)!			
5	!	!	#	!	!			
4	!	!	(!	!			
3	!	!	,	!	1!			
2	!	.	!	!	1!			
1	!	"	!	!	!			
	A	B	C	D	E	F	G	H

Für richtige Lösungen, die bis 10. April 1993 an Sportfreund Günter Pätzold (Schlesische Straße 95, O-8909 Görlitz) eingesandt werden, stellt der Veranstalter 3 Sachpreise zur Verfügung. (Es gilt der Zeitpunkt des Eingangs, nicht der Poststempel!)



Fritz Hoffmann (Weißenfels)

Seit 30 Jahren beschäftigt sich Schachfreund F. Hoffmann mit dem Problemschach. 18 Siege und über 300 Plazierungen in Problemturnieren haben ihren Ursprung in der stattlichen Zahl von ca. 1900 Urdrucken. Dabei gebührt vor allem dem Zweizüger eine besondere Rolle, ist er doch gerade in dieser Rubrik beim aktuellen Ostsee-Anrainer-Turnier in der deutschen Auswahl vertreten.

Für die Qualität seiner Leistungen spricht der 1990 erhaltene Titel eines FIDE-Meisters dieses Metiers eine deutliche Sprache.

Als Preisrichter wertete er in 20 Jahren etwa 50 nationale und seit 1976 auch internationale Turniere.

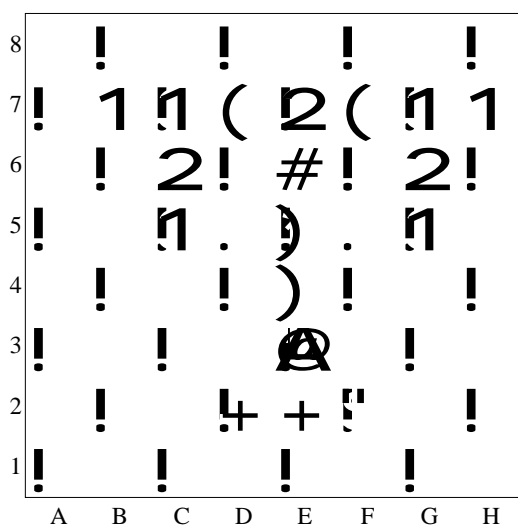
Die bemerkenswerte Vielfalt des Wirkens von F. Hoffmann kommt u. a. auch darin zum Ausdruck, daß er sich neben Märchenschach und Hilfsmattproblemen sehr erfolgreich mit der Komposition von Symbolproblemen befaßt.

Voranstehenden Zweizüger widmete er freundlicherweise unserem X., wofür sich der Veranstalter bei ihm recht herzlich bedanken möchte und allen Interessenten viel Spaß beim Lösen wünscht.

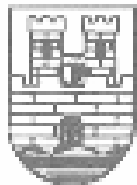
Lösung der Ausgabe 1992

Der "Turnierbecher" (Sam Loyd 1878)

Matt in 2 Zügen



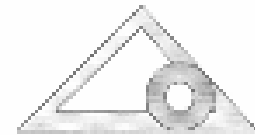
- 1. Lf3
- falls 1. ... Txe3
- 2. Tdxe7
- oder 1. Txd5/Txf5
- 2. Tdxe7/Tfxe7



Reichenbacher Hof

RINGHOTEL

Reichenbach



- HOTEL ▪ RESTAURANT ▪ TANZBAR ▪ KONFERENZRÄUME ▪
- FITNESSCENTER ▪ SAUNA ▪ KEGELBAHN ▪ TENNIS ▪

Obere Oberbach 8a, Postfach 8, O-8907 Reichenbach
Telefon (03 58 28) 2 34, Fax 2 35

DIE PENSION IM GRÜNEN



Pension
Schellergrund



– modern eingerichtete Zimmer – 13 Betten – reichhaltiges Frühstücksangebot –

Inh. Wolfgang Richter

Martin-Opitz-Straße 2 · O-8900 Görlitz · Tel./Fax (0 35 81) 40 18 87

G O R E L I K
Marketing – Werbung – Videotraining

Inhaber ANDREAS EXNER

Parkstraße 2 · O-8900 Görlitz
Tel./Fax (0 35 81) 40 25 56

Ihr Partner im Schwachstrombereich

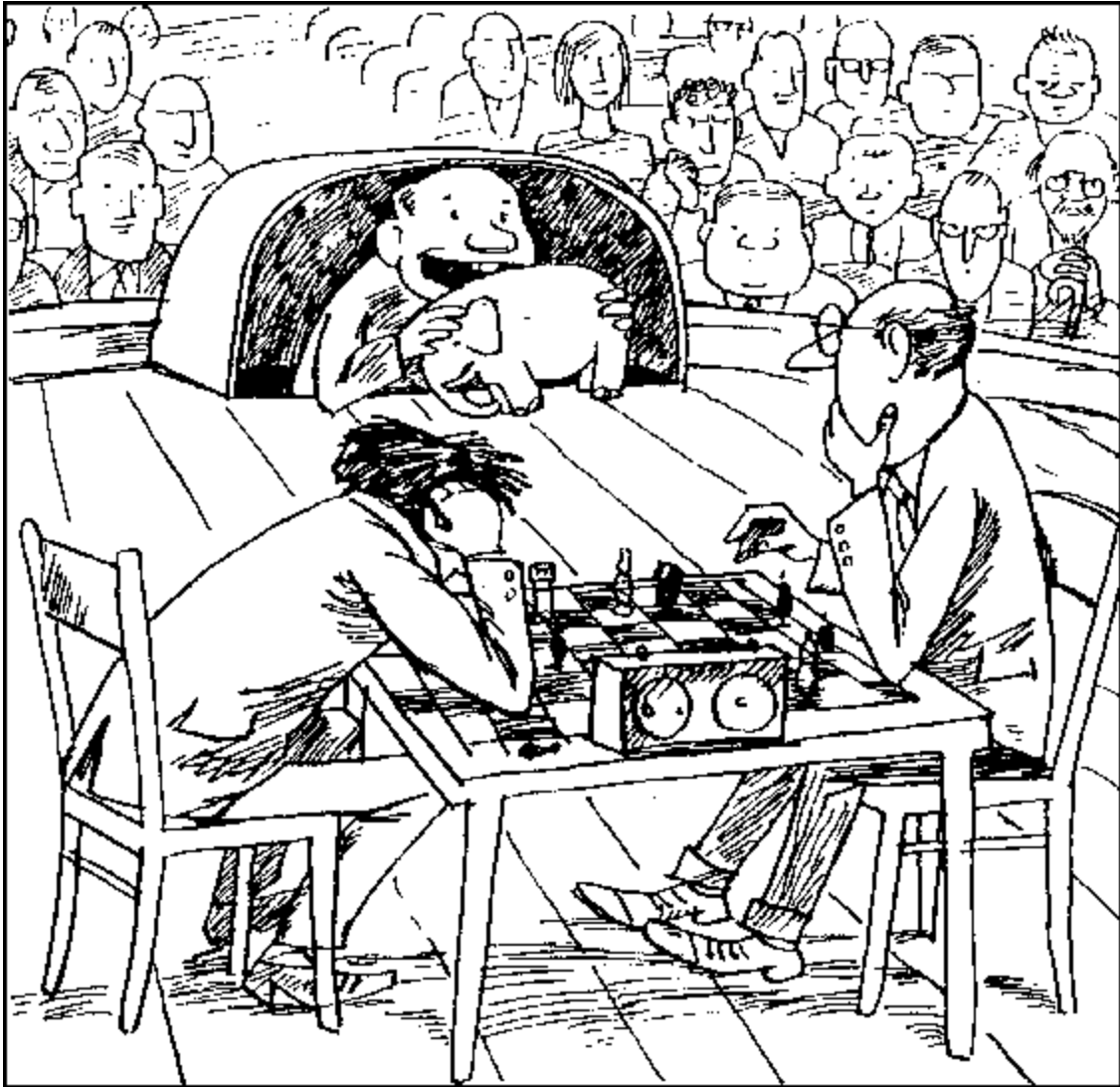


VdS/BHE

**Maschinsky
& Krause**

Wir sorgen für Ihre Sicherheit

Leipziger Straße 1, O-8900 Görlitz, ☎ 0 35 81 / 40 13 45



ohne Worte

Ausschreibung zu den

1. Veranstalter: Schachverein Görlitz 1990 e.V.
2. Art des Turnieres: OPEN - Turnier ab DWZ 1500 „ Einzel „
- alle Bundesländer der BRD ; nur mit Spielerpaß
des DSB
3. Turnierleiter: }
} Wird jährlich in gesonderter Ausschreibung
4. Hauptschiedsrichter: }
} bekanntgegeben.
5. Austragungsort: }



6. Austragungsmodus und Spieltermine:
7 Runden Schweizer System - OPEN ab DWZ 1500 - ca. 80 Teilnehmer Eröffnung und Auslosung jeweils am Mittwoch vor Ostern 16.30 Uhr;
1.Runde: Mittwoch 17.00 Uhr; 2.und 3. Runde : Donnerstag;
4.und 5.Runde : Freitag; 6. und 7. Runde: Sonnabend,
anschließend Abschlußfeier mit Siegerehrung.
Ostersonntag und Ostermontag bleiben also der Familie weitgehend erhalten !

Bedenkzeitregelung:

- 2 h = 40 Züge mit Schreibzwang
weitere 30 Minuten = bis 60. Zug
weitere 5 Minuten = bis Partieende Schnellschachregeln



7. Meldetermin:
Wird jährlich in gesonderter Ausschreibung bekanntgegeben, aber
Vormerkung möglich jeweils ab 1. Dezember des Vorjahres bei:
Günter Pätzold Schlesische Straße 95 O-8909 Görlitz

8. Kostentragung:
Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung trägt jeder Teilnehmer selbst, bzw. sein Verein. Zur Unterbringung sind 4 Kategorien im Angebot (Preisstand 1993). Änderungen der Kategorien und Preise vorbehalten !



Kategorie 1: Privatzimmer (1-3-Bettzimmer);
20 bis 30 DM/Nacht und Person - incl. Frühstück;
Kapazität: 20-25 Betten

Kategorie 2: Pension/ Hotel (1-4-Bett-Zimmer);
35 bis 45 DM/Nacht und Person incl. Frühstück;
Kapazität: maximal 40 Betten

„ Äskulap - Turnieren „ in Görlitz

Kategorie 3: Hotel



(1- und 2-Bett-Zimmer);
50 DM und mehr/Nacht und Person
- inclusive Frühstück
Kapazität: ausreichend

Buchung bis 15. Februar durch den Veranstalter bei verbindlicher Zusage und Gebühreuzahlung !

Ab 16. Februar Eigenbeschaffung durch den Turnierteilnehmer, wobei Unterstützung durch den Veranstalter im Rahmen seiner Möglichkeiten und auf ausdrücklichen Wunsch des Teilnehmers gewährt wird.



Verpflegung:

Frühstück am Übernachtungsort; Mittagessen zwischen 5,00 und 8,00 DM im Haus der Wettkampfstätte (Teilnahmemeldung) bzw. individuelle Absicherung durch den Teilnehmer selbst; Abendessen in freier Auswahl zu sehr günstigen Preisen, wie auch Getränke und Imbiß zwischendurch, ebenfalls im Haus der Wettkampfstätte.



9. Gebühren:

Von jedem Teilnehmer sind zu entrichten:

Startgeld: 50,00 DM

Hinterlegungsgebühr: 50,00 DM (Rückzahlung während des Turniers)

Summe: 100,00 DM

Einzahlung bitte nur mittels der, der Ausschreibung oder Einladung beiliegenden Überweisung / Gutschriftsträger vornehmen!



Bankverbindung: Commerzbank Görlitz
BLZ 850 400 00
Konto-Nr. 305333700



Änderungen des Startgeldanteils vorbehalten!

10. Auszeichnungen und Preise:

25 % der Teilnehmer erhalten Preise und Urkunden (Platz 1 ...).

Das Startgeld geht in voller Höhe in den Preisfonds.

Der 1. Preis garantiert 500,00 DM, bei mindestens 40 Teilnehmern.



- **Industrie- und Gewerbebau**
- **Hotel- und Gesellschaftsbau**
- **Straßen- und Brückenbau**
- **Denkmalpflege**
- **Altbausanierung**
- **Zimmer- und Holzbau**
- **Individueller Wohnungs- und Eigenheimbau**

Hoch- & Tiefbau GmbH

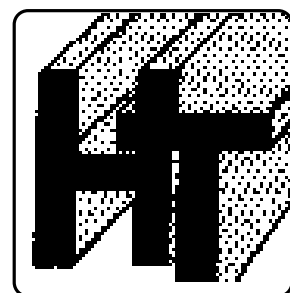
Reichenbach / O.L.

Löbauer Straße 63

02894 Reichenbach

Telefon: 03 58 28 / 327 und 328

Fax: 03 58 28 / 205





Blick durch das Tor vom DRK zum Kaisertrutz

Grafik: Günter Hain

Romantische Ecken der Görlitzer Altstadt (Eine kurze Erläuterung zu den Grafiken)

Der Kaisertrutz

Eine der merkwürdigsten Stadtbefestigungsanlagen Deutschlands. Ab 1490 zum Schutze des Budissiner Tores errichtet. Der erfolgreichen schwedischen Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg gegen die Angriffe kaiserlicher Truppen verdankt das Rondell seinen Namen. 1850 umgebaut, ab 1932 Museum der Städtischen Kunstsammlungen.

Das Finstertor

Das Finstertor ist das einzige von den alten Vorstadtbefestigungen erhaltene Torgebäude. Man findet es, wenn man von der Großen Wallstraße seitlich der Nikolaikirche auf die nach dem Tor benannte Finstertorstraße einbiegt und ein Stück leicht bergan geht.

Die Ochsenbastei

Nahe des Schnittpunktes der Weißstraße mit der Uferstraße gelegene Bastion, die zugleich den Zugang in den Zwinger der alten Stadtbefestigungsanlage bildet. Der Name verweist auf ein altes Vorstadttor, durch das Schlachtvieh getrieben wurde. Die sehenswerte gärtnerische Anlage, die zwischen den Stadtmauern liegt und durch das Tor der Bastion erreichbar wird, entstand 1962/63.



Das Finstertor

Grafik: Günter Hain



Der untere Eingang zur Ochsenbastei

Grafik: Günter Hain

Görlitz

Eingebettet in die nördlichen Ausläufer des Oberlausitzer Berglandes, erheben sich am Ufer der Neiße die Mauern des über 900jährigen Görlitz. Die Stadt ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Ostoberlausitz und zugleich wichtigster Verkehrsknotenpunkt der Region. Mit 71 000 Einwohnern gehört Görlitz zu den großen Städten des Freistaates Sachsen.

Als "Tor zum Osten" hat Görlitz heute für den Tourismus eine besondere Bedeutung. So ist die Metropole der schlesischen Oberlausitz Ausgangspunkt für Kurzreisen ins Riesengebirge, nach Breslau oder Liegnitz, zugleich zieht aber auch die Einmaligkeit des Görlitzer Stadtbildes mehr denn je Touristen aus allen Teilen Europas an.

Görlitz im Zahlenspiegel

Einwohnerzahl (Stand 31. Dezember 1991):

Gesamt 71 086; davon weiblich 38 156, männlich 32 930

Gesamtstadtfläche:

25,85 km²

davon landwirtschaftliche Nutzfläche 10,60 km²

Wasserfläche 0,36 km²

Forsten und Holzungen 1,27 km²

sonstige Flächen 13,25 km²

Wohnungsbestand (31. Dez.1991) 36 196

Straßennetz 150,9 km

Geographische Lage: Nördliche Breite 51° 09', östliche Länge 15° 00'

Höhenunterschiede: Landeskronen 420 m über NN; Neiße 185 m über NN

Verkehrsanschlüsse:

- Straße	B 6 (nach Westen)	Löbau	25 km
		Bautzen	50 km
		Dresden	100 km
	B 115 (nach Süden) (nach Norden)	Zittau	35 km
		Niesky	25 km
		Bad Muskau	50 km
- Eisenbahn	E 40 (Grenzübergang zur Republik Polen)	Cottbus	100 km
		Lauban	25 km
		Bunzlau	50 km
		Breslau	160 km
- Flugplätze	Görlitz (für einmotorige Maschinen und Hubschrauber) Rothenburg OL. (für Privatmaschinen) Dresden-Klotzsche (öffentlicher Flugverkehr)	Löbau - Bautzen - Dresden	etwa 100 min
		Zittau	etwa 30 min
		Cottbus - Berlin	etwa 180 min
		Breslau	etwa 180 min
		Königshain	etwa 20 min

Ausflugsziele

Deutschland

Bad Muskau - seit 1452 Stadt, Altes Schloß, Neues Schloß (16./19. Jh.), kriegszerstört, bedeutender Landschaftsgarten von Herrmann Fürst von Pückler angelegt, Heimatmuseum.

Bautzen - erster urkundlich erwähnter Ort der Oberlausitz, Stadt des Sechsstädtebundes, Ortenburg (15. Jh.), St. Petri-Dom (15. Jh.), seit 1524 Simultankirche (kath. und evang.), barocke Bürgerhäuser, Stadtmuseum.

Großschönau - ehemaliges Zentrum der Damastherstellung in der Oberlausitz, Kirche im sächsischen Barock, Umgebendehäuser, Damastmuseum.

Herrnhut - 1722 von böhmischen Glaubensflüchtlingen gegründet, Stadt der Herrnhuter Brüdergemeine, barocker Stadtkern, Grab für Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf.

Jauernick - Ausgangspunkt der Christianisierung der Oberlausitz, alte Wehranlage auf dem Kreuzberg, Wenzelskirche (15. Jh.).

Kamenz - Stadt des Sechsstädtebundes, Marienkirche (15. Jh.), Franziskanerklosterkirche (15./16. Jh.), Geburtsstadt Gotthold Ephraim Lessings (1729-1781).

Kleinwelka - Park mit naturgetreuen Nachbildungen von Sauriern.

Königshain - "Steinstock" - mittelalterliche Anlage ehemals von einem Wassergraben umgeben, Altes Schloß (17. Jh.), Neues Schloß (18. Jh.), vornehme barocke Anlage mit kleinem Park, Berglandschaft mit schönen Wandermöglichkeiten.

Löbau - Stadt des Sechsstädtebundes, Rathaus (18. Jh.), ältester gußeiserner Aussichtsturm Europas (28 m hoch).

Ostritz, Ortsteil Marienthal - Zisterzienserinnenabtei (17. Jh.), böhmischer Hochbarock.

Oybin - bedeutende Burg- und Klosterruine (14. Jh.).

Panschwitz-Kuckau - Zisterzienserinnenabtei St. Marienstern (14./15./17. Jh.), Geburtsort des sorbischen Dichters Jakub Cisinski (1856- 1909).

Weißenberg - Rathaus, Stadtmuseum "Alte Pfefferküchlerei".

Zittau - Stadt des Sechsstädtebundes, Johanneskirche (15. Jh., Umbau 19. Jh. K. F. Schinkel), historischer Stadtkern mit Bürgerhäusern der Renaissance und des Barocks.

Republik Polen

Agnietendorf (Jagniatkow) - 1654 von böhmischen Protestanten gegründet, Haus "Wiesenstein", Wohnhaus des Dramatikers Gerhart Hauptmann (1862-1946).

Bunzlau (Boleslawiec) - bekannte Töpferstadt (Bunzeltonzeug), Markt des schlesisch-böhmischen Kulturkreises, Stadtpfarrkirche St. Mariae (1482-1493 und 16. Jh.), Rathaus (1525 bis 1535), Geburtsstadt des Dichters Martin Opitz (1597 - 1639), Keramikmuseum.

Hirschberg (Jelenia Gora) - Tor zum Riesengebirge, gotische Hallenkirche (14./15. Jh.), Gnadenkirche zum Kreuze Christi (1709 - 1718) nach dem Vorbild der Stockholmer Katharinenkirche errichtet, Markt mit Laubenhäusern.

Krummhübel (Karpacz) - Ortsteil Brückenberg (Bierutowice) Kirche Wang (frühes 13. Jh.), norwegische Stabwerkkirche.

Lauban (Luban) - Stadt des Sechsstädtebundes, einst Grenze der Lausitz zu Schlesien, Teile der Stadtbefestigungsanlagen, Rathaus und Krämerturm (14./16. Jh.).

Löwenberg (Lwowek) - Teile der Stadtbefestigung, Mariä-Himmelfahrts-Kirche (13. Jh./um 1500), eines der schönsten Rathäuser Schlesiens (Ende 15. und 16. Jh.).

Talsperre Marklissa (Lesnianskie) - landschaftlich reizvolles Erholungsgebiet.

Sehenswerte Burganlagen - Gröditzburg (Grodziec - 16./20. Jh.), Burgruine Greiffenstein (Gryf- 14./15. Jh.) und BurgTzschocha (Sucha- 15./19. Jh.).

Tschechische Republik

Friedland (Frydlant) - Schloß des bekannten Feldherrn des Dreißigjährigen Krieges Albrecht von Waldstein (13./16. Jh.).

Gablonz (Jablonec) - weltbekanntes Zentrum der Glaswaren- und Bijouterieherstellung, Museum, Jugendstilhäuser.

Reichenberg (Liberec) - historischer Stadtkern, Fachwerkhäuser mit Laubengängen (17. Jh.), klassizistische Bauten, Renaissanceschloß (16. Jh.), Barockschloß (17. Jh.), neogotisches Rathaus, Jeschken (Jested) 1012 m hoch.

Ziele im tschechischen Riesengebirge:

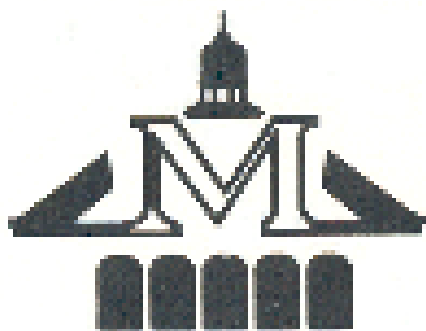
Harrachov (Harrachsdorf) - Zentrum der Glasindustrie (18. Jh.), Ausgangspunkt für viele Wanderungen. Rudnik (Hermannseifen) - barock umgebaute gotische Kirche.

Petzer (Pec pod Snezkou) - Erholungsort am Fuße der Schneekoppe.

Spindlermühle (Spindleruv Mlyn) - Erholungsort, Ausgangspunkt für Wanderungen ins Riesengebirge, in der Nähe die Elbquelle.

Die Görlitzer Zeittafel

- 1071 Erwähnung einer "villa Goreliz"
- 1076 Görlitz wird Besitz der böhmischen Krone
- um 1220 Erste Anlage der Stadt auf dem Gelände südlich des Burgberges
- um 1250 Erweiterung der Stadt nach Westen
- 1303 Umwandlung des vogteilichen Rechtes in Magdeburger Stadtrecht
- 1329 Eigene Gerichtsbarkeit, Münzrecht und Salzstapel
- 1339 Stapelrecht für Waid
- 1346 Gründung des Sechsstädtebundes (Görlitz, Bautzen, Löbau, Zittau, Kamenz, Lauban)
- 1426 Görlitz zählt etwa 7.800 Einwohner
- 1433 29. August - Verleihung des Görlitzer Stadtwappens durch Kaiser Sigismund in Rom
- 1527 Tuchmacherunruhen
- 1533 Görlitz zählt über 10.000 Einwohner
- 1565 Gymnasium im ehemaligen Franziskanerkloster gegründet
- 1635 Prager Sonderfrieden - Görlitz kommt zu Kursachsen
- 1779 Gründung der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz
- 1800 Görlitz zählt 8000 Einwohner
- 1815 Görlitz wird preußisch und Teil der Provinz Schlesien
- 1823 Gründung der Naturforschenden Gesellschaft
- 1828 Christoph Lüders begründet seinen Betrieb am Obermarkt (später Görlitzer Waggonbau AG)
- 1833 Einführung der Städteordnung - Gottlob Ludwig Demiani wird zum Bürgermeister gewählt
- 1837 In der Tuchfabrik Bergmann und Krause nimmt die erste Dampfmaschine in Görlitz ihre Arbeit auf
- 1847 22. Juni - Görlitz wird in die Reihe der großen preußischen Städte aufgenommen. 1. September - Görlitz erhält Anschluß an das preußische und sächsische Eisenbahnnetz
- 1864 Görlitz zählt 32.053 Einwohner
- 1873 1. Oktober - Görlitz wird kreisfreie Stadt
- 1925 1. Oktober - Vorort Rauschwalde wird eingemeindet
- 1929 1. Juli - Vorort Moys wird eingemeindet
- 1945 Sprengung der Neißebrücken, u. a. des Viaduktes
8. Mai - Die Sowjetarmee besetzt Görlitz. Der Ostteil der Stadt wird unter polnische Verwaltung gestellt und heißt nun Zgorzelec
- 1949 Weinhübel und Klingewalde werden eingemeindet. Görlitz zählt 101.742 Einwohner
- 1952 Vorort Biesnitz wird eingemeindet
- 1971 900-Jahr-Feier der Stadt
- 1984 Görlitz wird Tagungsstätte für die UNO-Denkmalpflegeorganisation ICOMOS
- 1991 19. April - Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft historischer Städte
Görlitz wird Modellstadt der Altstadtsanierung



STÄDTISCHE KUNSTSAMMLUNGEN GÖRLITZ

**Kaisertrutz
Reichenbacher Turm
Barockhaus Neißstraße 30**

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Montag geschlossen

Mai bis Oktober Barockhaus Neißstraße 30
Sonntag und Montag

November bis April Kaisertrutz und Reichenbacher Turm
geschlossen.

Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr,
Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr.

Anschrift:

Städtische Kunstsammlungen Görlitz
Demianiplatz 1
0-8900 Görlitz
Tel.: 67351

Wir stellen vor

Sächsische Schachbuch-Autoren und ihre Bücher

Christian Brauer,

*Schachverein Görlitz 1990 e.V., 44 Jahre,
Landestrainer im Schachverband Sachsen e.V.*

"Spanisch á la Fischer"

Erschienen: August 1992

Verlag: Weltschach Kiel

Preis : 28,80 DM

Spanisch á la Fischer



Christian Brauer

Weltschach

Der Autor zu seinem Werk:

"Schon in meiner Jugend habe ich jede greifbare Partie von Robert Fischer nachgespielt, analysiert und gesammelt. Ich war fasziniert von der glasklaren Logik, der weltmeisterlichen Strategie und dem vorbildlichen Kampfgeist des Amerikaners.

In den letzten Jahren versuchte ich, mir mit literarischer Tätigkeit in verschiedenen Genres ein neues Arbeitsgebiet aufzubauen. Nach einigen Zuarbeiten zu anderen Schachbüchern, wie zum Beispiel "System-Theorie aus aller Welt - Königsgambit", erhielt ich dann vom Weltschach-Verlag Kiel einen Vertrag und damit die Chance zum eigenen Buch mit eben dem selbst gewählten Thema.

Für dieses erste eigenständige Schachbuch habe ich alle Partien, die der "unbesiegte Weltmeister" jemals Spanisch eröffnete, zusammengestellt, alle Eröffnungsvarianten unter aktuellen Gesichtspunkten (Auswertung des Informators, Schachmaty der Sowjetunion usw.) betrachtet, sowie das Mittel- und Endspiel zum Teil auf der Grundlage der Analysen von führenden Großmeistern und von Bobby Fischer selbst in historischen Artikeln ausführlich und - wie ich hoffe, für jedermann verständlich - analysiert und kommentiert. Ich bin, soweit bekannt, auf die jeweilige Turniersituation und sich daraus ableitende turniertaktische Aspekte eingegangen. Die Kommentierung insgesamt erfolgte bewußt „locker“.

Mein Buch ist weniger dem Schach-Profi, sondern in erster Linie dem breiten Spielerkreis im Wertzahlbereich von etwa 1600 bis 2200 gewidmet und soll den 11. Weltmeister Robert Fischer, die von ihm mit Vorliebe angewandte Spanische Partie, seine genialen Mittel- und Endspielideen, seinen großartigen Kampfgeist dem Leser näherbringen, aber auch Freude und Entspannung beim Lesen und Nachspielen bieten."

Christian Brauer

Das Buch wird beim Görlitzer "Askulap"-Turnier und beim Damenturnier in Waltersdorf zum Sonderpreis von 25,00 DM verkauft.

Achtung!

Achtung!

Wir wollen Neugierde wecken auf das

1. Damen-Einladungsturnier

des Schachverbandes Sachsen
vom 8. bis 18. April 1993 in O-8813 Waltersdorf
(Jugendherberge "Jägerwaldchen")

Als Teilnehmer erwartet werden unter anderem:

Senioren-Weltmeisterin Eva Ladanyine-Karakas (Ungarn),
Jugend-Weltmeisterin Krystyna Dabrowska (Polen),
sowie WGM, WIM, WFM aus Lettland, Rußland, Holland, Polen
und fünf Spitzenspielerinnen aus Sachsen

Und das ließe sich vielleicht mit der Teilnahme am "Askulap"-Turnier verknüpfen:

- ❖ Da der Austragungsort im landschaftlich reizvollen Zittauer Gebirge - frei von Streß und Alltagsorgen - liegt: *Familienurlaub in den Osterferien!*
Quartiere in der JHB vermittelt der Landestrainer Sachsen, Herr Christian Brauer, Sattigstraße 21, O-8900 Görlitz.
Für Mitglieder des SVS und deren Angehörige gilt JHB-Tarif in Höhe von 15,00 DM/Nacht und Bett + einmalig 10,00 DM Vermittlungsgebühr.
- ❖ Möglichkeiten zur schachlichen Betätigung bietet das Rahmenprogramm mit einem Blitzschach-Wettkampf Meisterinnen gegen Gäste (natürlich sind hier auch Männer zugelassen) am Ostersonntag, Beginn um 9.30 Uhr - 10 Runden Scheveninger System.
Startgeld für Gäste: 30,00 DM (wird zu 100 % als Preisgeld verwendet).
Voranmeldung bis 1. April 1993 beim Landestrainer Sachsen erforderlich, da nur 10 Teilnehmer möglich!
- ❖ Möglichkeit der Teilnahme an einer Simultan-Veranstaltung mit einer Meisterin am Ostermontag, ebenfalls 9.30 Uhr - auch hier sind nur 10 Teilnehmer möglich.
Startgeld für diese: 30,00 DM.
Sieger erhalten einen Buchpreis mit Widmung der Meisterin!
Hier ist ebenfalls Voranmeldung beim Landestrainer Sachsen notwendig bis zum 1. April 1993.

Motto: *Urlaub und Schach!!*

Götz & Sohn Horst B. Götz, Ing.



Fachbetrieb für Heizungs-
und Klimatechnik *seit 1984



Planung * Lieferung * Montage

Dresdner Straße 14 * O-8900 Görlitz * Tel. 40 14 48 * Fax 40 06 42

Neueröffnung
Dresdner Str. 14
(vorm. Emmerichstraße 72)
am 1. Februar 1993
Wir freuen uns auf Sie!

PLANUNGSBÜRO ZIMMERMANN

INGENIEURBÜRO FÜR BAUTECHNISCHE GESAMTPLANUNG



- Von der BERATUNG
 - zur PLANUNG
- einschl. BAUÜBERWACHUNG
bis zur SCHLÜSSELFERTIGEN ÜBERGABE

O-8904 Görlitz, Promenadenstraße 122

Tel. (0 35 81) 7 89 58

Auto-Centrale Görlitz



Paul Tesch KG

Vertragshändler der Adam Opel AG

- Opel-Versicherungsdienst
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Kundendienst - Ersatzteile

Jakobstraße 9/12

O-8900 Görlitz

Telefon 40 63 30 / 40 69 16



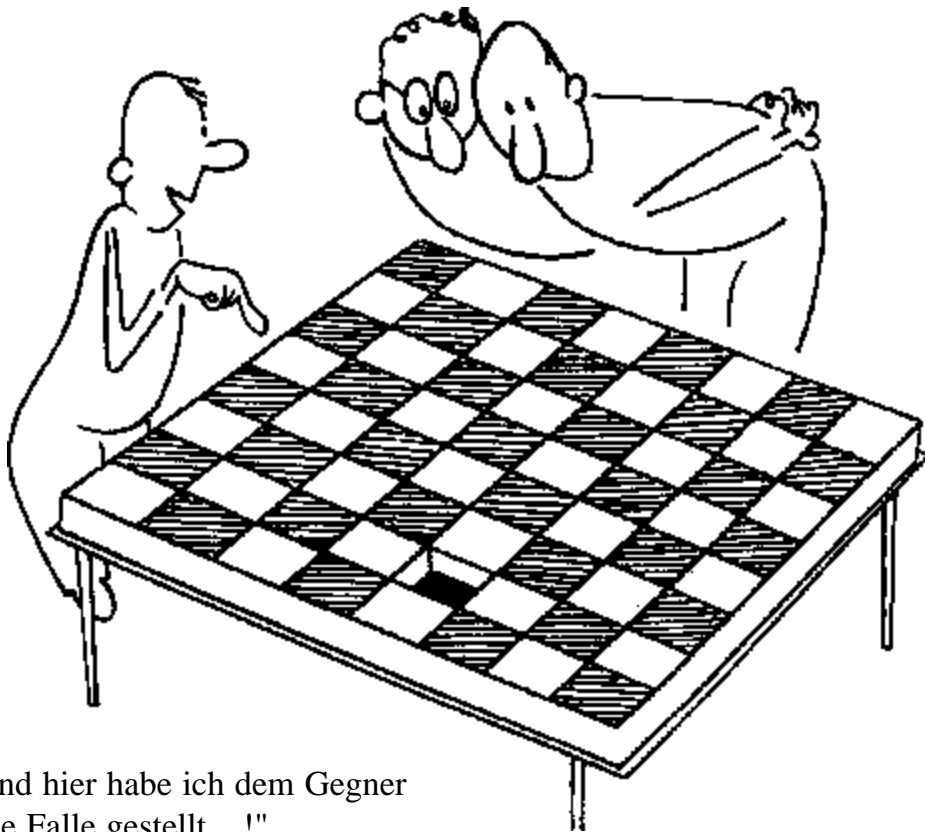
Görlitzer
Gleisbau

**Ihr Partner für Neubau, Rekonstruktion
Wartung und Instandsetzung
von gleisbautypischen Verkehrsanlagen**

Jauernicker Straße 63
O-8900 Görlitz

Fax/Tel.: 24052
Tel.: 22640

Wir danken allen
Inserenten, Gönnern
und Mitarbeitern,
die das Schachturnier
in dieser Form
ermöglicht haben!



"Und hier habe ich dem Gegner
eine Falle gestellt ...!"

NIEDERSCHLESISCHE HOCH-TIEFBAU GMBH GÖRLITZ



- HOCHBAU
- TIEFBAU
- AUSBAU
- REKONSTRUKTION
- GESELLSCHAFTSBAU
- TRADITIONELLE
BAUWEISEN

Hospitalstraße 13/16
O-8900 Görlitz
Telefon 6520
Telex 25403
Telefax
Görlitz 6521 71

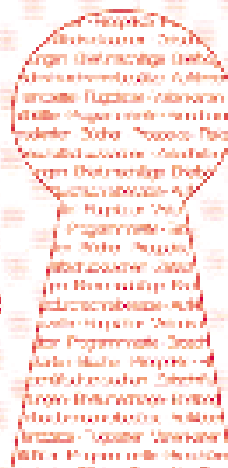
Schauen Sie bei uns rein!

Fotosatz

DTP

Belichtungsservice

Gestaltung



Offsetdruck

**Buchbinderische
Weiterverarbeitung**

Reprofotografie

Wir sind mehr als nur eine Druckerei!

MAXROI Graphics GmbH · Demianiplatz 28 · 8900 Görlitz

Tel.: 0 35 81/40 64 52 · Fax: 0 35 81/ 40 73 12

